Sport-Nachrichten.

Kraftfahrsport.

Die Jubiläumstagung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs in München ist auf eine breite sportliche und gesellschaftliche Basis gestellt worden. Wie bekannt, geht der Tagung die A. D. A. C.-Wagenfahrt voraus, die in der Zeit vom 17. bis 19. Juli in drei Etappen von Meiningen über Regensburg, Wassau, Salzburg, Zell am See und Kufstein nach München führt. Außerdem sind Sternfahrten für Motorräder und Automobile aus allen Teilen Deutschlands nach München angesagt worden. Für die Zeit der eigentlichen Jubiläumsfahrten vom 19. bis 24. Juli ist folgende Festordnung aufgestellt worden: Am 19., vormittags 11 Uhr, wird die Automobil-Ausstellung in München durch den Prinzen Ludwig Ferdinand, den Protektor des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, eröffnet werden. Von mittags 12 Uhr an werden die Sternfahrer erwartet, von nachmittags 4 Uhr an die Teilnehmer an der Wagenfahrt von Meiningen nach München. Abends 8 Uhr ist Empfang im Festsaal der Ausstellung durch den Gau Südbayern des D. A. C. Für Sonntag, den 20., vormittags, ist eine Huldigungsfahrt für den Prinzen des Klubs angesetzt. Mittags 12 Uhr folgt ein Frühstück im alten Rathaussaal in Anwesenheit des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern. Nachmittags 3 Uhr stehen Geschicklichkeitswettbewerbe für Motorräder in der Arena der Ausstellung, ferner Flugveranstaltungen auf dem Programm. Abends folgt ein Festkommers im Festsaal der Ausstellung. Der Vormittag des 21. Juli ist für eine Gesellschaftsfahrt München—Herrenchiemsee reserviert. Mittags soll dort eine Motorboot-Regatta stattfinden, daran anschließend eine Fahrt nach den Inseln Herrnchiemsee und Frauenchiemsee mit Besichtigung des Schlosses Herrnchiemsee. Abends wird im Rahmen einer gesellschaftlichen Veranstaltung auf Herrnchiemsee die Preisverkündigung für die sportlichen Veranstaltungen stattfinden. Weitere sportliche Darbietungen bringt der Dienstag vormittag. Für 11 Uhr ist der Start für die Ballonverfolgung auf der Theresienwiese angesetzt, für nachmittags 5 Uhr eventuelle Flugveranstaltungen. Abends ist Zusammensein im Bier-Restaurant der Ausstellung. Mittwoch, der 23. Juli, ist frei. Nur für den Abend ist im Löwenbräukeller ein sogenannter „Kellerabend" angesetzt. Die eigentliche Beratung der Delegierten und des Gesamtvorstandes fällt in die Zeit vom 22. bis 24. Juli. Am 22. tagt nachmittags zunächst der Gesamtvorstand im Hauptrestaurant der Ausstellung. An den beiden folgenden Tagen soll von vormittags 10 Uhr ab im Hauptrestaurant die 10. ordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs abgehalten werden.

Radsport.

Rund um die Altmark. Am nächsten Sonntag, den 20. Juli, kommt die Fahrt „Rund um die Altmark" offen für alle Wertpreisfahrer, zum Austrag. Die Fahrt ist im Jahre 1907 vom Bezirk Magdeburg gegründet und dann vom Gau 18 des Deutschen Radfahrerbundes übernommen worden, der das Rennen alljährlich veranstaltet. Dem Bezirk Magdeburg ist, wie in den Vorjahren, die Vorbereitung der Fahrt übertragen worden. Der Start erfolgt morgens 6 Uhr am Kilometerstein 0,0 an der Ebendorfer Chaussee. Die Strecke der Rennfahrt führt über Ebendorf, Gr.-Ammensleben, Planken, Lemsingen, Gardelegen, Verver, Arendsee, Seehausen i. Altm., Osterburg, Stendal, Tolle, Wolmirstedt nach Kilometerstein 5,0 vor Magdeburg-Neustadt (224,4 Kilometer).

Luftschiffahrt.

Abschluß der Kieler Flugwoche.

Kiel, 16. Juli.

Die Kieler Flugwoche hat gestern einen glänzenden Abschluß gefunden. Den ersten Preis im Dauerwettbewerb errang Stiploschek in 16 Stunden 30 Minuten, den zweiten Friedrich mit 12 Stunden 38 Minuten, den dritten Scheffler mit 11 Stunden 13 Minuten, den vierten Preis Schlegel mit 10 Stunden 23 Minuten. Caspar machte eine 2½-stündige Fahrt, die ihn nach seiner Angabe bis an die dänische und schwedische Küste brachte. Auf dem Rückwege auf hoher See merkte Caspar, daß sein Benzin zur Neige ging. Er mußte infolgedessen auf der Insel Fehmarn landen, wo er Benzin auffüllte und dann seinen Flug nach Kiel fortsetzte. Auf dieser Fahrt hat Caspar einen neuen deutschen Höhenrekord mit Passagier geschaffen, denn er erreichte eine Höhe von 3500 Metern. Auf dem Flugplatze in Kiel war Caspar, als er stundenlang ausblieb, schon als verloren angesehen worden. Seine Frau und seine Mutter hatten sich dermaßen alteriert, daß sie in Ohnmacht lagen, als er unter dem tosenden Jubel der Menge zurückkam.

Der Ballon „Halle" wird am 18. Juli seine 100. Fahrt von Halle aus antreten. Näheres darüber finden unsere Leser im lokalen Teil.

12. Deutsches Turnfest.

Leipzig, 15. Juli.

Der heutige dritte Festtag des XII. Deutschen Turnfestes begann wieder mit einem Zwölfkampf, und zwar der Kreise III B bis XV, sowie der Gäste der ersten Abteilung. Die Kämpfe nahmen bereits kurz nach 6 Uhr früh ihren Anfang, worauf dann von 8 Uhr ab den ganzen Vormittag über das Kreisturnen der Kreise I bis III C, V, VII, IX und X stattfand.

Bei den bisher gebotenen Vorführungen zeigte es sich, daß in allen 18 deutschen Turnkreisen mit gleichem Eifer und gleicher Hingebung gearbeitet worden ist, so daß die Leistungen zum Teil ganz erstaunliche waren. Ueberall zeigte sich das Bestreben nach immer besseren Leistungen unter Benutzung aller neuzeitigen Einrichtungen. Unverkennbar ist, daß die zunehmende sportliche Betätigung der Jugend, die Anregung, welche die Schule, die Jungdeutschlandbewegung, das Wandervogeltum und anderes mehr bieten, auch auf die turnerischen Leistungen nicht ohne segensreichen Einfluß geblieben sind. Bei dem Turnen der Kreise und der ihnen unterstellten Gaue trat deutlich das Bestreben zutage, die Kräfte zu gemeinsamer Betätigung zusammenzufassen und damit darzutun, daß nicht Einzelleistungen allein einen Kreis oder Gau über die anderen hervorragen lassen, sondern daß im Turnen der Massen, wo jeder einzelne sich als Glied des Ganzen betätigen muß, der durchschlagende Erfolg für den einzelnen Turnkreis liegt, weil damit gezeigt wird, daß auch der weniger befähigte Turner mit seinem Können nicht zurückzustehen braucht. Hervorragende Leistungen boten u. a. die Turnervereinigung Berliner Lehrer, der Hannoversche Kreis, die schwäbischen Turner, die Rheinländer, die unter Führung des Kreisturnwarts Schröder (Bonn) die in Süd- und Westdeutschland bevorzugte Art des Gemeinturnens der Gaue und des Kreises an 23 Pferden sowie allgemeines Riegenturnen und Musterriegenturnen zeigten. Die Bayern führten unter Kreisturnwart Reitmaier (Würzburg) nach den Pflichtfreiübungen Gemeinturnen am Barren mit über 300 Teilnehmern vor. Sehr eindrucksvoll gestalteten sich auch die Vorführungen des Schleswig-Holsteinischen Kreises, der unter Leitung des Kreisturnwarts Brodersen (Kiel) neben den Pflichtfreiübungen Sonderübungen, Gemein-, Muster- und allgemeines Riegenturnen sowie Altersriegenturnen gemeldet hatte.

Die Besucher der Tribünen entsprachen den jeweils turnenden Kreisen, und diese Kreise sahen, sobald sie antraten, stets ihre getreuen Landsleute dicht vor den Barrieren, die die Turner aufforderten, ihr Bestes zu zeigen, und die ihren Lokalpatriotismus durch lebhaftes Klatschen dokumentierten. Es wurden teilweise Einzelleistungen gezeigt, die jedem Spezialitätentheater Ehre gemacht hätten, z. B. der Sprung über den Bock in Grätschstütz auf den Barren. Noch während des Zwölfkampfes begann das Turnen der für heute aufgerufenen Kreise. Es traten die Turner an, welche gestern den Zwölfkampf erledigt hatten, und zwar zuerst die vom Mittelrhein. Turnwart Voltze (Frankfurt a. M.) führte 1042 Turner zu den Freiübungen und den Uebungen der Musterriegen. Besonderen Beifall fanden gemeinsame Uebungen an 20 längsgestellten Pferden. Hieran schloß sich der Kreis Nordost unter Turnwart Merdes (Danzig) mit 240 Meldungen, dahinter Schlesien und Posen unter Turnwart Kretschmar (Breslau). Ihre Vorführungen brachten ca. 900 Turner auf die Arena. Die Pommern waren verhältnismäßig schwach mit 176 Freiturnern vertreten; sie gefielen aber besonders durch ihre vorzüglichen Leistungen an 18 Pferden. — Die Freiturner der Provinz Sachsen wiesen wieder eine stattliche Zahl auf, nämlich gegen 850 Mann. Sie bildeten das größte Karree des heutigen Tages. Ihre Uebungen wurden wieder vom Vorturnerpodium aus mit Flaggensignalen geleitet und fanden lebhaften Beifall, namentlich seitens der heute besonders zahlreich vertretenen Landsleute. Der Kreis Unterweser-Ems exzellierte besonders durch seine vorzüglichen Leistungen an Pferd und Reck. Der Kreis stand unter Leitung von Schrädter (Fulda). Er zeigte am Nachmittag noch das volkstümliche Klotschießen. Endlich trat noch der Kreis Oberrhein mit 500 Turnern an.

Um 2 Uhr begann das Wettfechten in 4 Abteilungen, und zwar wurde gefochten auf Florett, Spada, leichte Säbel, Bügelsäbel, Buckelsäbel, Korbsäbel und leichte Degen. — Laute Begeisterung erweckte dann das Turnen der Leipziger Schuljugend, die zu vielen Hunderten unter Leitung von Professor Tesmert erschienen war, zum Teil noch rechte Knirpse, die aber mit großer Lust und ebenso großem Eifer an ihre Aufgabe herangingen und ihre Sache ganz vorzüglich machten. — Zur selben Zeit begannen die ersten Leistungen der Schwimmvereine in einer benachbarten Turnanstalt, bestehend in Eilboten-, Kürschwimmen und Wasserballspiel. — Auf dem Freiübungsplatz fanden volkstümliche Einzelübungen statt, die ein Vorbild für kleinere Turnvereine geben sollten. — In den einzelnen Turnzelten machten wie auch gestern die Turnerinnen Leipzigs Freiübungen, in der Hauptsache Stabübungen, außerdem beteiligte sich am Abend die Jugend Leipzigs noch eifrig mit turnerischen Spielen. Neben dem Zwölfkampf und dem Kreisturnen gehen täglich auch Ausscheidungs- und Wettspiele in Schlag-, Faust- und Fußball auf dem Festplatz vor sich. Diese Spiele haben erst seit dem Breslauer Turnfest eine rege Pflege gefunden, und zwar nicht in einer einfachen harmlosen Art eines Erholungsspieles, sondern als richtige Wettspiele. Der Faustball war allerdings schon in Hamburg ziemlich beliebt gewesen, aber er hat sich seitdem noch eine große Anzahl neuer Freunde erworben.

Während draußen auf dem Festplatz all diese Produktionen vor sich gehen, treffen sich drinnen in der Stadt die verschiedenen Korporationen zu gemeinsamen festlichen Veranstaltungen. Von besonderem Interesse war das Festmahl des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft, der zu Beginn des Deutschen Turnfestes seine diesjährige Hauptversammlung abgehalten hatte und dem die hervorragendsten Vertreter des deutschen Turnwesens aus allen Teilen des Reiches angehören. Die Reihe der Reden eröffnete Sanitätsrat Toeplitz (Breslau) mit einem „Gut Heil!" auf Kaiser Wilhelm und den Ehrengast des Festes König Friedrich August. — Der zweite Redner Generalfeldmarschall v. d. Goltz betonte, daß die Deutschen Turnfeste Feste der Arbeit seien und eine hohe nationale Bedeutung hätten. Er brachte namens des Jungdeutschlandbundes ein Hoch auf die Deutsche Turnerschaft aus. — Stadtschulrat Rühl (Stettin) toastete auf die Stadt Leipzig und die verschiedenen Festausschüsse, die in mustergültiger Weise gearbeitet hätten. — Der Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele ließ durch Professor Kohlrausch (Hannover) den Wunsch aussprechen, daß der Ausschuß mit der Deutschen Turnerschaft zu gedeihlichem Wirken zusammengehen möge. — Dr. Schwada (Wien) brachte namens der Deutsch-Oesterreicher, die die Vorhut des deutschen Volkes im Osten seien, ein „Gut Heil!" auf die deutsche Turnerei aus. — Der Vertreter des Belgischen Turnerbundes Cuperus überbrachte dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Sanitätsrat Dr. Goetz die Siegespalme und für die deutsche Turnerfahne der Deutschen Turnerschaft die Medaille des Belgischen Turnerbundes. — Geheimrat Goetz hob in seiner Dankansprache hervor, daß die Deutsche Turnerschaft stets unabhängig nach oben wie nach unten gewesen sei. Es handle sich um den Kampf um die Jugend, und da gelte es, Treue zu halten dem Vaterlande, der Arbeit und der Jugenderziehung. — Im weiteren Verlaufe des Festmahles sprachen noch Vertreter aus Rußland, der Schweiz, Holland, Brasilien, Chile, Deutsch-Südwestafrika usw. Der Vertreter der deutschen Turner in Südwestafrika hob hervor, wie notwendig es sei, daß die deutschen Turner sowohl im Inland wie im Ausland ihre Unabhängigkeit bewahren. Das könnten sie nur, wenn sie unter sich selbst einig seien wie bisher, und sich gegen jede Einmischung in Partei- und sozialpolitische Kämpfe verwahren. Sein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch galt der Einigkeit des deutschen In- und Auslandes.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

16. Juli. Walhallatheater: ab. 8,15 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: ab. 8½ Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Weißbier-Salon: ab. Künstler-Konzert.
Ritterfeld: Schützenfest.
Bad Wittekind: abends 8 Uhr Gastspiel des Komponisten Paul Linke.
Motorbootfahrt nach Növzig: abends 8½ Uhr Mondscheinfahrt.
Saalschloßbrauerei: abends gr. Militärkonzert (36er); um 10 Uhr gr. Lichtbildervortrag (1813/14 sowie 1870/71).
17. Juli. Paradies: Konzert der Bergkapelle.
Weißnitz-Restaurant: gr. Nachmittags- und Abendkonzert.
Bad Wittekind: früh 6½ Uhr Konzert.
Zoo: abends 8 Uhr Gastspiel des Komponisten Paul Linke.
Rabeninsel: von nachm. 3½ bis 7 Uhr Konzert der Bergkapelle.
Ferien-Sonderfahrt nach Merseburg: vm. ½10 Uhr vom Unterwlan.
Billige Ferienfahrt nach Rothenburg: vorm. 9½ Uhr Dampfer.
18. Juli. Zoo: ab. 8 Uhr Konzert (Stadttheater-Orchester, Gastdirigent Paul Linke)
Billige Ferienfahrt nach Rothenburg: vorm. 10 Uhr Dampfer.
19. Juli. Große billige Extrafahrt nach Bernburg: vm. 10 Uhr Dampfer.
20. Juli. Radrennbahn: nachm. 3½ Uhr das größte Rennen des Jahres.
Dessau: nm. 3 Uhr Pferderennen auf der „Braunschen Lache".

Provinzial-Nachrichten.

— **Schraplau,** 15. Juli. (Vorgeschichtliche Funde.) In einer Kiesgrube bei unserer Stadt wurden in den letzten Jahren wiederholt vorgeschichtliche Gräber aufgefunden, leider aber aus Unkenntnis zerstört. Vor einigen Tagen wurden wieder einige Gräber angeschnitten und nunmehr durch Herrn Pastor Schrader das Provinzialmuseum in Halle davon benachrichtigt. Sofort wurden von einigen Herren die betr. Stellen untersucht und festgestellt, daß es sich um eine bronzezeitliche Siedlung und Gräber handelt. Leider war durch die Neugierde von Kindern und Erwachsenen ein Tor schon zerstört worden. Die Untersuchungen sollen in nächster Zeit fortgesetzt werden. Es ist bei allen solchen Funden sehr wünschenswert, daß das Provinzialmuseum in Halle möglichst rechtzeitig benachrichtigt wird und so in seinen Bestrebungen zur Ausgestaltung der vorgeschichtlichen Landesforschung der Provinz Sachsen Unterstützung findet. Entstandene Unkosten werden vergütet.

Berga (Elster), 15. Juli. (Schenkung.) Der hiesige Großindustrielle, Kommerzienrat Engländer, stiftete den Betrag von 30 000 Mark. Das Geld soll beim Bau einer mit neuzeitlich eingerichteten medizinischen Bädern versehenen Badeanstalt Verwendung finden. Den Bau der Badeanstalt hat die Gemeindebehörde beschlossen.

Wiebe, 15. Juli. (Bei den Pflaumen- und Hartobst-Verpachtungen) wurden folgende Resultate erzielt: Wiebe-Reinsdorfer Chaussee 7400 Mk. (1912: 3500 Mk.), Hechendorf 2330 Mk. (1635). Kloster Donndorf 2000 Mk., Gemeinde Donndorf 1740 Mk., Gemeinde Allerstedt 950 Mk., Gemeinde Wohlmirstedt 886 Mk. (1860), Rittergut Wohlmirstedt 2740 Mk. (4530), Gemeinde Memleben 1740 Mk. (6700), Klostergut Memleben 355 Mark.

Ronneburg, 15. Juli. (Der Verband Sächsisch-Thüringischer Webereien) warnt seine bei ihm beschäftigten Arbeiter in einer Bekanntmachung vor jeder Mitteilung irgend welcher sogenannter Fabrikationsgeheimnisse bezw. Lohnverhältnisse an die sozialdemokratische Organisation.

Bad Sulza, 15. Juli. (Auf den Packwagen) des Personenzuges 826 wurden gestern abend in der Nähe von Großheringen scharfe Schüsse abgegeben. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

St. Andreasberg a. Harz, 15. Juli. (Die steilste Schmalspurbahn Deutschlands.) Die Eröffnung der Andreasberger Zahnradbahn wird am 19. d. Mts. erfolgen. Die Bahn ist eine der interessantesten Bahnen Deutschlands und überwindet bei 1700 Meter Länge eine Steigung von 170 Metern, hat also mit Ausnahme der horizontalen Ein- und Ausfahrtstrecken eine durchschnittliche Steigung von 1 : 8. Sie ist demnach die steilste Schmalspurbahn Deutschlands für Personen- und Güterverkehr. Finanziert ist die Bahn durch eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die aus Staat, Provinz Hannover und der Stadt besteht. Die Baukosten betragen einschließlich Grunderwerb und Zuwegungen ungefähr 850 000 Mark.

Jena, 15. Juli. (Gewitter mit Hagelschlag.) Bei dem Gewitter, das sich heute mittag über dem oberen Saaletal entlud, schlug der Blitz in Burgau dreimal in Wohnhäuser ein, ohne jedoch zu zünden. Ein Blitzstrahl traf den Kirchturm und richtete schweren Schaden an. Auch in den Fluren wurde durch Hagelschlag beträchtlicher Schaden angerichtet.

Königsee, 15. Juli. (Ein Wüterich.) Durch einen Revolverschuß schwer verletzt wurde der Glasmacher Josef Wurscher. Der Vater des Mannes hatte in einer hiesigen Wirtschaft gelegentlich gespendeten Freibieres Streit mit seinen Kollegen bekommen. Von seinem anwesenden Sohn sowie seinem Schwiegersohn endlich beruhigt, geriet er auf dem Nachhausewege mit den ihn begleitenden Angehörigen in Wortwechsel, in deren Verlauf der Vater sich zu schweren Bedrohungen hinreißen ließ. Zu Hause angekommen, krachte plötzlich ein Schuß und der jüngere Wurscher stürzte durch den Kopf geschossen zu Boden. Die Kugel war über dem Auge eingedrungen und im Kopfe stecken geblieben. Sie konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden. Höchstwahrscheinlich muß der Schwerverletzte nach Jena übergeführt werden.

Gotha, 15. Juli. (Gedächtnisfeier.) Am Preußengrab bei Ichtershausen, wo vor 100 Jahren gegen 700 preußische Soldaten, die während der Belagerung von Erfurt von Typhus und anderen schweren Krankheiten dahingerafft wurden, zur letzten Ruhe bestattet worden sind, soll am 19. und 20. Juli eine Gedächtnisfeier abgehalten werden. An dieser werden voraussichtlich auch der Herzog von Koburg-Gotha sowie Vertreter der preußischen Behörden teilnehmen.

Leipzig, 15. Juli. (Die Internationale Baufach-Ausstellung Leipzig 1913 bis 2 Uhr nachts geöffnet.) Um vielfachen Wünschen entgegenzukommen, hatte die Leitung der Internationalen Baufach-Ausstellung bei dem Rate der Stadt Leipzig um die Erlaubnis nachgesucht, die Polizeistunde auf dem Ausstellungsgelände verlängern zu dürfen. Diesem Gesuche ist jetzt von dem Rat in der Weise entsprochen worden, daß die Schlußzeit für die Ausstellung auf 2 Uhr nachts festgesetzt wurde. Es wird diese Erweiterung des Ausstellungsbetriebes sicherlich nicht nur von allen Besuchern, sondern vor allem auch von den mannigfachen Unternehmern mit Freuden begrüßt werden.

Ordensverleihungen in der Provinz. Dem Eisenbahnobergütervorsteher a. D. Rechnungsrat Reinhold Schmidt zu Suhl im Kreise Schleusingen ist der Rote Adlerorden 4. Klasse; dem Maurermeister Gustav Müller zu Naumburg a. S. der Königl. Kronenorden 4. Klasse; den Eisenbahnlokomotivführern a. D. Karl Rittschalk zu Weißenfels und Heinrich Ulm zu Erfurt das Verdienstkreuz in Silber; dem pensionierten Eisenbahnschaffner Hermann Ludwig zu Erfurt, dem pensionierten Eisenbahn-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130716049/fragment/page=0001

wachtmeister Friedrich **Brückner** zu Erfurt und dem pension. Eisenbahnwagiermeister Karl **Pendorf** zu Artern im Kreise Sangerhausen das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Former Ludwig **Becker** zu Drübeck im Kreise Grafschaft Wernigerode und dem landwirtschaftlichen Arbeiter Johann **Hempel** zu Dedlitz im Kreise Merseburg das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen worden.

Theater und Musik.

Das erste deutsche Genossenschaftstheater.

Wie uns ein Privattelegramm aus **Guben** meldet, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung der bisherige Regisseur der Schillertheater Berlin-Charlottenburg Wilhelm **Röntz** zum Direktor des Stadttheaters gewählt worden. Mit Zustimmung der Gubener Stadtverwaltung wird Herr Röntz auch das Stadttheater in Forst leiten.

Beide Theater werden auf genossenschaftlicher Grundlage geführt werden; das bedeutet Einführung einer Mindestgage, volle Bezahlung der Vorprobentage, weitgehende Fürsorge in Krankheitsfällen, Lieferung sämtlicher Kostüme, auch der modernen, und Beteiligung der Mitglieder am Reingewinn.

Diese Abmachungen sind das Ergebnis eingehender Verhandlungen zwischen der Bühnengenossenschaft und dem Gubener Oberbürgermeister Dr. **Glücksmann**, sowie dem 1. Bürgermeister **Fischer** in Forst in der Lausitz, die ebenso wie die Theaterdeputationen der genannten beiden Städte den genossenschaftlichen Bestrebungen das größte Interesse entgegenbringen.

Aehnliche Gründungen sind in Vorbereitung.

Kammersänger Burrian wegen Ehebruchs zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Kammersänger Karl Burrian wurde am Dienstag vom Schöffengericht zu Dresden wegen Ehebruchs zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Burrian, der sich gegenwärtig in Wien aufhält, war auf seinen Antrag vom persönlichen Erscheinen entbunden worden. Es wurde ihm zur Last gelegt, in der Zeit vom Juni 1909 bis Februar 1910 mit einer Kaufmannsehefrau aus Dresden Ehebruch getrieben zu haben. Die Frau hatte damals Burrian auf seiner Gastreise nach Amerika begleitet und ist drüben gestorben. Ihre Ehe wurde seinerzeit wegen ihres Verkehrs mit Burrian geschieden. Der Strafantrag ist von dem hintergangenen Ehemann gestellt worden. Burrian hat bei seiner kommissarischen Vernehmung die Berechtigung der Anklage zugegeben, machte aber geltend, daß die Ehe der Frau bereits zerrüttet gewesen sei, als diese mit ihm in Beziehungen trat.

Vermischtes.

Verheerungen durch einen Zyklon.

Odessa, 16. Juli.

Durch einen Zyklon wurden in der Umgegend von Jelaterinoslaw mehrere Dörfer gänzlich zerstört. Hunderte von Personen erlitten Verletzungen.

Verhaftung eines Straßburger Universitätsbeamten. Aufsehen erregt in Straßburg die plötzliche Verhaftung des ersten Assistenten am chemischen Institut der Straßburger Universität, des Chemikers **Wyller**, der die Absicht hatte, sich dauernd als **Privatdozent** hier niederzulassen. **Wyller** machte unter betrügerischen Vorspiegelungen große Schulden, für die eine Deckung nicht zu verschaffen ist, auch beging er Verfehlungen auf sittlichem Gebiet. Als er verhaftet werden sollte, versuchte er sich mit bereitgehaltener Blausäure zu **vergiften**, konnte aber von den Polizeibeamten rechtzeitig daran gehindert werden.

Ein gräflicher Hochstapler. Eine Aufsehen erregende Verhaftung bildet zurzeit den einzigen Gesprächsstoff bei Alt und Jung in dem sonst so stillen **Bolkenhain**. Die dortige Polizeibehörde verhaftete nämlich auf offener Straße einen ca. 45 Jahre alten Mann, der sich **Graf Gomer von Strampe** aus Schweden nannte. Der Mann war bereits seit mehreren Wochen in Bolkenhain und suchte sich seinen Unterhalt dadurch zu verdienen, daß er Abonnenten für ein patriotisches Buch zu gewinnen suchte. Hierbei war er auch mit einer Bolkenhainer Dame bekannt geworden, die an dem immerhin noch stattlichen Manne solchen Gefallen fand, daß demnächst die Verlobung stattfinden sollte. Der Polizei war aber bekannt, daß der Herr Graf von der Staatsanwaltschaft in Braunschweig gesucht wurde und sie nahm ihn deshalb fest. Bei seiner Sistierung hatte der hohe Herr bare 2,20 Mk. in der Tasche. Ob die Angaben des Verhafteten stimmen, muß sich erst ergeben.

Entdeckung alter unterirdischer Festungsgänge. Aus **Mainz** wird uns berichtet: Im Westen der Stadt sind weitverzweigte alte **unterirdische Festungsgänge** entdeckt worden. Auf dem betreffenden Gelände ist seit mehreren Jahren ein ganz neues Villenviertel entstanden. Die Gänge liegen in einer Tiefe von 7 bis 8 Meter und sind zum Teil ausgemauert, zum Teil als Flatterminen angelegt.

Ausbruch aus dem Gefängnis. In **Deutsch-Oth** brachen drei Verbrecher aus dem Gefängnis aus, überfielen den Wärter, entrissen ihm den Schlüssel, schlossen ihn in die Zelle ein und suchten das Weite.

Autounfall. Auf der Chaussee **Neubrandenburg—Woldegk** fuhr das Automobil der Firma W. Jäger-Neubrandenburg in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Chauffeur wurde auf der Stelle **getötet**, während ein Sohn des Fabrikbesitzers Jäger so schwere Verletzungen davontrug, daß er in das Krankenhaus zu Neustrelitz übergeführt werden mußte.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 15. Juli 1913.

Aufgeboten: Der Militärmusikmeister Herm. Tiedtke, Dessauerplatz 1, u. Martha Vetter, Klosterstr. 4.

Geboren: Dem Maurer Friedrich Strauß S. Erich, Körnerstraße 32. Dem Lehrer Emil Schmidt S. Wolfram, Kurallee 3.

Gestorben: Des Arbeiters Anton Gottschick Ehefr. Friederike geb. Krause aus Gutenberg, 44 J. Der Rentier Heinrich Tellner, 77 J., Ernst Moritz Arndtstr. 8. Der Schornsteinfegermeister Eduard Schelle aus Merseburg, 50 J.

Halle-Süd, 15. Juli 1913.

Aufgeboten: Der Tischler Emil Kirmße, Torstr. 25, u. Marie Weinrich, Wöllbergerweg 30. Der Kaufmann Georg Jürgensen, Rich. Wagnerstr. 60, u. Martha Liebrecht, Magdeburgerstr. 46. Der Fluraufseher Richard Dittmar, Eisdorf, u. Anna Eller, Marthastraße 29.

Eheschließungen: Der Herrschaftsgärtner Franz Schiebel, Wandsbeck, u. Else Gadau, Beesenerstr. 17. Der Kaufm. Walter Binder, Freimfelderstr. 116, u. Elisabeth Zoebisch, Gr. Steinstraße 82.

Geboren: Dem Hilfsweichensteller Hermann Werner T. Frida, Artilleriestr. 2. Dem Maler Otto Ettner T. Margarete, Saalberg 22. Dem Elektromonteur Reinhold Gottschalk S. Erich, Prinzenstr. 5. Dem Kaufmann Hermann Heinrich S. Rudolf, Pfälzerstr. 23. Dem Amtsvorsteher Fritz Dottke aus Zscherben S. Fritz, Klinik. Dem Oberkellner Richard Müller T. Rosa, Bergstraße 1. Dem Gießereiarbeiter Emil Radünzel T. Hildegard, Kanzlergasse 1. Dem Wächter Paul Zilonkowski S. Kurt, Große Schlohgasse 14.

Gestorben: Der Maurer August Rockstroh, 59 J., Gerberstr. 13. Der Schlosser Adolf Hofmann aus Rabenau, 76 J. Des Glasers Willy Haase T. Emma, 3 Mon., Hohstr. 20. Des Dachdeckers Willy Erbert S. Willy, 2 Mchn., Trödel 1. Der Rechnungsführer a. D. Hermann Köhler, 68 J., Lindenstr. 48. Der Rentner Gottfried Stolle, 87 J., Merseburgerstr. 27. Des Arbeiters Friedrich Henze T. Fritha, 6 Mon., Mühlberg 4. Des Kesselschmieds Ernst Habermann T. Margarete, 2 Mon., Gr. Brauhausstr. 19. Der Arbeiter Karl Herrmann, 17 J., Saalberg 16.

Auswärtige Aufgebote.

Der Brenner F. O. Glomba, Rositzch, u. A. M. Arndt, Kleinwölkau. Der Bautechniker K. H. J. Held, Halle, u. F. J. Böhringer, Kiel.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

19. Juli. Lobitzsch b. Weißenfels: Gemeindevorsteher, mittags 1 Uhr im Andraschen Gasthaus. Obstverpachtung.
Riestedt b. Sangerhausen: abends 8 Uhr im Ratskeller, Verkauf eines Hausgrundstückes nebst Garten und 1 Morgen Land durch C. Hendrich.
Obersdorf b. Sangerhausen: abends 8 Uhr im Schifferschen Gasthofe, Verkauf eines Hausgrundstückes nebst Ackergrundstücken durch F. Laute.
Klein-Helmsdorf b. Zeitz: Gemeindevorsteher, abends 7 Uhr im Frentzschen Gasthofe. Pflaumenverpachtung.
Domäne Heimburg b. Blankenburg: um. 3 Uhr. Obstverpachtung, sowie um. 5 Uhr im Wendemannschen Gasthofe, Obstverpachtung der Gemeinde.
Berga b. Sangerhausen: Gemeindevorstand, ab. 7 Uhr im Gemeindegasthause. Obstverpachtung.
Könderitz bei Zeitz: Gemeindevorstand, ab. 7 Uhr im Reinhardtschen Gasthofe. Obstverpachtung.
Hassel b. Zeitz: Gemeindevorstand, ab. ½8 Uhr im Müllerschen Lokale. Pflaumenverpachtung.
Meineweh b. Zeitz: Rittergutsverwaltung, um. 5 Uhr im Landmannschen Gasthofe, Obstverpachtung der Rittergüter Meineweh, Hollstein und Thierbach.
Burkersroda b. Naumburg: Gemeindevorstand, um. 5 Uhr, Obstverpachtung.
Görschen b. Naumburg: Gemeindevorstand, ab. 6 Uhr im Gemeindegasthause. Obstverpachtung.
Obersdorf b. Sangerhausen: abds. 8 Uhr im Schäfferschen Gasthofe.
20. Juli. Pfahlsborn b. Apolda: Gemeindevorstand, nachm. 3 Uhr im Kunzeschen Gasthofe. Obstverpachtung.
22. Juli. Wilsroda b. Naumburg: Gemeindevorstand, mittags 12 Uhr im Gemeindegasthause. Obstverpachtung.
Bergisdorf b. Zeitz: Gemeindevorsteher, abends 7 Uhr im Freyerschen Gasthofe. Pflaumenverpachtung.
23. Juli. Zeitz: Amtsgericht, Zimmer 5, vm. 10 Uhr, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Meineweh, Häuslerstelle Nr. 27, sowie eines Gartengrundstückes.
Annarode: Oberförsterei, vm. 9 Uhr im Gasthofe Schmelzer, Nutzholzverkauf (Eiche, Weißbuche, Fichte, Buche, Lärche, Knüppel und Stangen).
Tornau b. Düben a. Mulde: Oberförsterei, vorm. 10 Uhr Kiefernstempelholzverkauf in 3 Losen.
1. August. Saalfeld (Saale): Eisenbahnbetriebsamt, vorm. 11 Uhr, Verdingung von rd. 3200 Kbm. Bodenbewegung bei Bahnhof Schwarzburg.
16. August. Bernburg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Bernburg, Sedanstr 9, 24 mit Zubehör.
Halle: Amtsgericht, vorm. 9½ Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Landwehrstraße 18.
Delitzsch: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 23, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Hohenleina, Bauernaut Nr. 32, sowie mehrerer Ackergrundstücke.
Wiehe (Bez. Halle): Amtsgericht, nachm. 3 Uhr im Gemeindegasthofe in Mohlmirstedt, Versteigerung des Hausgrundstückes in Mohlmirstedt, Häuslerstelle 70, mit Zubehör.
Forstaseichter Anfauf von Roggen, Roggenstroh, Hafer u. Heu durch die kgl. Proviantämter Erfurt, Halberstadt, Halle, Langensalza, Naumburg, Torgau, Weißenfels u. Wittenberg.

Meteorologische Station.

	15. Juli 9 Uhr abends	16. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	748,7	750,0
Thermometer Celsius	18,6	17,8
Rel. Feuchtigkeit	90 %	78%
Wind	W4	C W3

Maximum der Temperatur am 15. Juli: 27,8° C.
Minimum in der Nacht vom 15. Juli zum 16. Juli: 16,70.
Niederschläge am 16. Juli 7 Uhr morgens: 0,8 mm.
Flora-Bad. Wasserwärme am 16 Juli: 20,0°.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. d. S. Lindenstr. 87 belegene, im Grundbuche Band 193, Blatt 6738 eingetragene, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes herrenlose Hausgrundstück Karlenstr. 2, Parz. 2484/34 pp. von 4 ar 37 qm (jährl. Nutzungswert 3550 M.)

am 13. September 1913, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 9. Juli 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

In das hiesige Handelsregister Abt. B 288 betreffend **Fr. Schilling & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle S., ist **heute eingetragen:** Durch Urteil des Königlichen Landgerichts zu Halle a. S. vom 2. April 1913 ist die Gesellschaft aufgelöst. **Hermann Fuchs** ist Liquidator. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.

Halle S., den 7. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Max Ohmann** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle (S.), den 11. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen: Abt. A zu 1060 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Halesche Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik Stephan & Co.**, Halle S. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Karl Stephan** ist alleiniger Inhaber der Firma. Dem **Dr. Paul Biermann** und dem **Wilhelm Hanschild**, beide in Halle S., ist Gesamtprokura erteilt. — Zu A. 1919 betreffend die Firma **Lesser & Liman**, Berlin, mit einer Zweigniederlassung in Halle S. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1913 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers auf die Nachfolger ist ausgeschlossen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Dr. **Georg Lesser** in Berlin-Friedenau und **Joseph Schauerte** in Berlin. Die Prokura des **Hugo Stuzewski** in Wien bleibt bestehen. Dem **Otto Rohtursft** in Berlin ist Prokura erteilt. Die Prokura des **Max Lesser** ist erloschen. Die Gesellschaft ist in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Diese Gesellschaft hat am 27. Februar 1913 begonnen. Es sind drei Kommanditisten vorhanden. — Zu B 282 betreffend die **Halesche Pfännerschaft**, Aktiengesellschaft, Halle S. **Paul Fontaine** ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Dieser ist zur Vertretung der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem anderen Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen berechtigt. Die sämtlichen bisherigen Prokuristen sind befugt die Gesellschaft auch in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied, speziell mit dem stellvertretenden Vorstandsmitglied **Paul Fontaine** zu vertreten.

Halle a. S., den 9. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters und Schnittwarenhändlers **Max Keil** in Teutschenthal ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 11. August 1913, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Poststraße 13, Zimmer Nr. 43, bestimmt.

Halle a. d. S., den 9. Juli 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Den **Mitgliedern unserer evangelischen Bartholomäusgemeinde** geben wir hierdurch bekannt, daß auf Beschluß der kirchlichen Gemeindekörperschaften vom 2. Mai ds. Js. und nach Genehmigung seitens der Aufsichtsbehörden für das laufende Rechnungsjahr in der Gemeinde eine **kirchliche Umlage von 14% der staatlichen Einkommensteuer** unter Freilassung der Steuerstufen bis 900 Mk. erhoben werden wird.

Halle a. S., den 15. Juli 1913.

Der Gemeindekirchenrat zu St. Bartholomäus.

J. A.: **Meltzer**, Pastor.

Den **Mitgliedern unserer evangelischen Petrusgemeinde** geben wir hierdurch bekannt, daß auf Beschluß der kirchlichen Gemeindekörperschaften vom 7. Mai ds. Js. und nach Genehmigung seitens der Aufsichtsbehörden für das laufende Rechnungsjahr in der Gemeinde eine **kirchliche Umlage von 21% der staatlichen Einkommensteuer** unter Freilassung der Steuerstufen bis 900 M. erhoben werden wird.

Halle a. S. den 15. Juli 1913.

Der Gemeindekirchenrat zu St. Petrus.

J. A.: **Meltzer**, Pastor.

Bekanntmachung.

Die Wahl der gemäß § 49 unserer neuen Satzungen erforderlichen 18 Mitglieder des Ausschusses, 39 Stellvertreter, findet **Dienstag, den 19. August d. Js., abends 9 Uhr,** im **„Englischen Hof"** statt.

Die Arbeitgeber sowie Versicherten sind berechtigt, bis spätestens 5. August d. Js. Wahlvorschläge einzureichen. Diese sowie der vom Vorstand aufgestellte Wahlvorschlag und das Mitgliederverzeichnis liegen in unserer Kassenstelle zur Einsicht aus. Etwaige Einsprüche gegen das Mitgliederverzeichnis sind bis 5. August d. Js. beim Vorstand zu erheben. Bei der Stimmabgabe sind die Wähler an die Wahlvorschläge gebunden.

Der Wahlausschuß ist berechtigt, bei der Wahl die Stimmberechtigung der Wähler zu prüfen.

Halle a. d. S., den 15. Juli 1913.

Der Vorstand der Innungskrankenkasse der Fleischer.

Paul Schlack, Vorsitzender.

Innungs-Krankenkasse Sänelder- (Zwangs-) Innung zu Halle (Saale).

Berichtigung.

In der Bekanntmachung, die Wahlen zum Ausschuß betr., vom 11. 7. 13 muß es heißen: Es sind in den Ausschuß zu wählen: 4 Arbeitgeber, 8 Versicherte und **zweimal so viel Ersatzmänner.**

Die Wahlvorschläge dürfen nicht mehr Namen erhalten, als zu wählen sind: **Arbeitgeber 4 u. 8 Ersatzmänner. Versicherte 8 u. 16 Ersatzmänner 2c.**

Halle a. d. S., den 16. Juli 1913. **Der Vorstand.**

Ohne jeden Vorschuss vermitteln wir Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe, sowie Beschaffung von Teilhabern, Gründungen von G. m. b. H. und A.-G., Finanzierungen aller Art im In- und Auslande. Näheres unter **„Avur" 100 Berlin C. 25.**

Geldverkehr.

Hochverzinsl. mündelsichere **Ackerhypotheken und Wertpapiere** in jedem Betrage gibt ratenfrei ab **Robert Rosenberg** Bankgeschäft **Leipzigerstrasse 76** (Hotel Rotes Ross).

Geld gibt ohne Bürgen, schnell reell, kul. Ratenrückz. seit 1901 bestehFirmaSchulz, Berlin 70, Kreuzbergstr. 21. Rückporto.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Mein Restgut
mit schönen Gärten u. Anger in Lohnsdorf b. Landsberg, 5 Min. v. Station Gollma, pass. für Rentner, Pensionäre, Viehhändler u. Baumstern., ist im ganzen od. geteilt sof. verkäuft.
H. Petzold.

Wohnhaus, bevorzugt rentabl.
Einfamilienhaus mit Garten,
in ruhiger Lage Halles, baldigst zu kaufen ges. Ausf. Angeb. mit Preis und Beschaffenheit erbeten sub **P. 8762** an die Exp. d. Ztg.

Unterricht.

Stenographie. Unterricht
auch abends, sucht Dame. Off. mit Preis unter J. 8756 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

Bier-Ausschank-Säule
mit 3—4 Hähnen, gut erhalten, zu kaufen gesucht
L. Greisfeld postlagernd.

Zu verkaufen.

! Abbruch!

nur Warthastr. 17 u. Hophienstr. 8
wegen Räumung des Platzes: Türen, Fenster, Bretter, sehr
gutes Bauholz,
Balken, Sparren, Säulen, Nähme bis 13 m lang,
Brennholz
in Fuhren und Körben,
50000 rote Mauersteine kl. Format, a 1000 Stück 12 Mark und vieles mehr billig zu verk. **G. Lindner.**

Faulenzer
m. gut. Bez. besonders bill.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

1 gut erhaltener
Kutschwagen
(Halbverdeck, 1- und 2spännig zu fahren. Keilsches Fabrikat), ist zu verkaufen. **Dr. Liebrecht, Zörbig.**

Gutsitzende dauerhafte
Korsetts
von 1,00—8,00 M. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Die Volksküchen

befinden sich:
I. Brunoswarte Nr. 31.
II. Markt (im roten Turm).
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe Portion zu 15 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runkel vormals Otto Hille, Geiststr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130716049/fragment/page=0002